

CARL FRIEDRICH ABEL

Sechs Sonaten

für Viola da gamba (Violine, Querflöte) und Basso continuo

Six Sonatas

for Viola da gamba (Violin, Flute) and Basso continuo

II

Sonate C-Dur / Sonata in C major

Sonate A-Dur / Sonata in A major

Sonate A-Dur / Sonata in A major

Herausgegeben von / Edited by

Waldemar Woehl



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
HM 40

VORWORT

Von den „Sechs leichten Sonaten für Viola da Gamba“ des letzten Gambenvirtuosen Carl Friedrich Abel, von denen drei als HM 39 veröffentlicht sind, bringt das vorliegende Heft die restlichen. Es sind die Nummern 1, 2 und 5 des Originals. Die schmiegsame Melodik dieser erfrischenden Stücke wird zweifellos dazu beitragen, auch die hiermit erscheinenden Sonaten zum Gemeingut aller Gambenspieler zu machen. Wie Abel im Titel angibt, lassen sich die Sonaten auch auf der Violine oder der Querflöte spielen; selbstverständlich kann man, dem Gebrauch der Zeit folgend, auch noch andere Instrumente mit der Wiedergabe der Melodie betrauen, wie etwa die Oboe.

Die Sonaten werden originalgetreu gebracht. Auf Fingersätze kann man verzichten, da die Sonaten kaum spielerische Probleme stellen.

Jahrelange Versuche haben mir ergeben, dass der Generalbass, auch wenn er zur Begleitung der Gambe dient, in seiner normalen Lage belassen werden muss, also nicht etwa bedeutend tiefer zu legen ist. Es mag dies daher kommen, dass der obertonreiche Klang der Gambe einen stark diskantierenden Charakter hat.

Einige Bindebögen, welche ich zur Ergänzung glaubte vorschlagen zu müssen, sind punktiert gegeben.

Waldemar Woehl

Der Gambist sei auf folgende Ausgaben für Viola da Gamba aus dem Bärenreiter-Programm hingewiesen:
Annette Otterstedt, *Die Gambe, Kulturgeschichte und praktischer Ratgeber* (ISBN 3-7618-1152-7)

August Wenzinger, *Gambenübung, ein Lehrgang für chorisches Gambenspiel*,

Erster Teil: *Die Anfangsgründe* (BA 950)

Zweiter Teil: *Technische Weiterbildung* (BA 1290)

PREFACE

This publication contains the remainder of the “Six easy Sonatas for viola da gamba” by the gamba virtuoso Carl Friedrich Abel of which three were published as HM 39. The present sonatas are Nos. 1, 2 and 5 from the original six compositions. The subtle melodic structure of these refreshing pieces will no doubt quickly endear them also to gamba players. As indicated in the title by Abel, the sonatas can also be played on the violin or flute; in accordance with the practice of the time one can of course also make use of other instruments, for example the oboe.

The sonatas faithfully follow the original. Also there is no need for fingering as the sonatas require only average technical skills.

Years of research have taught me that the thoroughbass, when it serves as accompaniment to the gamba, must be left in its normal position, i. e. it must not be placed considerably lower. The reason for this may be that the tone of the gamba, rich in overtones, possesses a strongly high-sounding character.

A few slurs which I thought should be added have been distinguished by dotted lines.

Waldemar Woehl

Performers are referred to the following books and music on the viola da gamba published by Bärenreiter:
The Viol. Story of an Instrument by Annette Otterstedt, ISBN 3-7618-1151

Gambenübung, August Wenzinger

Volume 1, BA 950 (German text)

Volume 2, BA 1290 (German text)